



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCXCIX. Der Hochmeister des deutschen Ordens, Markgraf Albrecht von  
Brandenburg, begiebt sich mit Consens des Ordens aller Rechte auf die  
Neumark, am 28. November 1517.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vnd gewonheit ist. Wir leihen Inen hiran alles, das wir Inen von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnserm vnd sunft ydermeniglich an seinem rechten vnshedlich. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Inigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Sonnabent nach Elisabeth, der geburt Chrysti Im funfzehnhundertsten vnd sibenzehendem Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 78.

CCXCIX. Der Hochmeister des deutschen Ordens, Markgraf Albrecht von Brandenburg, begiebt sich mit Consens des Ordens aller Rechte auf die Neumark, am 28. November 1517.

Von Gottes gnaden wir Albrecht, Teutschordens Hohemeister, Marggraue zu Brandenburgk, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Herzog, Burggraff zu Nuremberg vnd Furst zu Rugen, bekennen vnd thon kundt offentlich mit diesen brieff fur vns vnd vnser nachkomen vnd sunft fur ydermeniglich, die diesen vnsern brieff sehen vnd horen lesen. Als etwan vnser vorfarn Hohemeister Teutschordens seligen gedachtnus in vergangen jaren das landt der Neuenmargk vber Oder, zwischen der krone zu Polen vnd dem lande zu Pomern gelegen, mit iren Slossen, Stetten, obrigkaitten, nuzungen vnd zugehorungen von etwan den hochgebornen Fursten, Marggrauen zu Brandenburgk, Curfursten loblichen gedachtnus, zu sich gekaufft vnd erblichen gebracht, auch besessen, gebraucht vnd nach etlichen jaren vnser vorfarn Hohemeister Teutschordens auch seliger gedachtnus mit rat, wissen vnd willen irer Gebiettiger dasselbe landt der Neuenmargk mit allen vnd iglichen iren Slossen vnd Stetten, Obrigkeiten, nuzungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts ausgenommen, etwan dem hochgebornen fursten, Herren Friderichen, Marggrauen zu Brandenburgk, Curfursten etc., vnser lieber Vetter seliger gedachtnus, vnd seiner lieb erben vnd Nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, aus redlichen beweglichen vrsachen vnd nemlich, das sein lieb vnsern orden in seinen krigsleufften, geschefften vnd anfechtungen, so er in vergangen jaren gehabt, merklich dorlegung, hilff, rat, furderung vnd zuthat hertzlich mitgetailt hat, wie wir des notdurfftigen vnd glauplichen Schein vnd vrkunt gesehen vnd befunden, auch das dieselb Neuenmargk von alters here dem Curfurstenthumb zu Brandenburgk eingeleibt vnd zustandig gewest, wider umb ain merkliche Summa gelts verkaufft, zugestalt, auch die vnderthan derselben Neuenmargk an sein lieb vnd seiner lieb erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, also in besiczung vnd gebrauch bis vff heuttigen tag geruglich vnd fridsam herbracht haben. Wann wir aber als regirender Hohemeister Teutschordens noch etliche brieff vnd vrkunt in vnser Cantzlei uber dieselben Neuenmargk lautende, darauß in zukunfftigen zeitten zwischen vnsern vettern Marggrauen zu Brandenburgk, vns vnd vnsern orden widerwillen vnd vneinigkeitt erwachsen mocht, befunden, das wir solchs alles zuvorkomen, mit rat, wissen vnd willen vnser Gebiettiger, fur vns vnd vnser nachkomen, Hohemeister Teutschordens vnd gemainen orden, dem hochgebornen Fursten, herren Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Curfursten, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzogen,

Burggrauen zu Nurnbergk vnd Fursten zu Rugen, vnsern freuntlichen lieben herren vnd Vettern, auch mit in Ansehung, das sein lieb vns vff vnser ansuchen in vnser vnd vnser ordens yzigen grossen, schwerlichen obligen vnd anfechtungen merklich rat, hilff vnd beistand zu thon freuntlich zugesagt vnd erbotten hat, vnd damit wir vnd vnser orden gegen denselben Marggrauen zu Brandenburgk irer guthat vnd freuntlichen genaigten willens halben, vnserm orden mannigfaltiglich erzaigt, nicht vndanckbar gespurt werden, dieselben brieff vnd urkunt frey vnd ledig on allen furbehalt vbergeben vnd zusampt aller vnd igklicher vnser vnd vnser ordens anfordrung, erbtschafft, obrigkeit vnd gerechtigkeit, so wir als Hohemaiter fur vns, vnsern orden vnd vnser nachkomen zu dem landt der Neuenmargk, iren Slossen, Stetten, Nuzungen vnd zugehorungen vnd sonderlich den baiden Schlossen vnd Stetten Schiuelbain vnd Driessen in crafft derselben briue oder in ander wege, wie man die erdencken vnd haben mochten, fur vnd fur zu ewigen zeitten verziegen, abgetretten, verlassen, von neuen erblich gegeben vnd zugestellt haben. Vnd wir obgemelter Albrecht, Hohemaiter, mit manichfaltigen, wiederholen, reiffen, bedachtigen Rat vnser Gebietziger, auch mit freiem Willen vnd gutem wissen, geben vnd zustellen dem vorbenannten vnserm freuntlichen lieben herrn vnd vettern solich vrkunt vnd brieffe vber das land Neuenmargk meldende, verziegen, abtretten, verlassen, zustellen vnd geben von neuen fur vns vnd vnser nachkomen Hohemaiter Teutschordens seiner lieben vnd alle seiner lieben erben, Marggrauen zu Brandenburgk, fur vnd fur zu ewigen zeitten an allen furbehalt alle vnd igkliche furstliche obrigkeit, anfordrung, herligkeit, erbtschafft, recht vnd gerechtigkeiten, die wir als Hohemaiter, vnser vorfaren, alle Gebietziger in gemain vnd sunderheit an demselben landt der Neuenmargk vber Oder, zwischen der Crone Polen vnd dem lande zu Pomern gelegen, auch in sonderheit an vnd zu den Schlossen vnd Stetten Schiuelbain vnd Driessen vnd allen andern nutzungen, eingehorungen vnd obrigkeiten gehabt oder ymmer haben mochten, in der besten form vnd mafs, wie solichs zu recht vnd bequemsten eygent vnd geburt, gescheen soll vnd mag, in crafft vnd macht dieses brieffs. Gereden vnd versprechen auch hiemit, fur vns vnd vnser nachkomen Hohemaiter Teutschordens, so noch mer brieffe vnd urkunt vber dasselbe landt der Neuenmargk, iren Schlossen vnd Stetten, nuzungen vnd zugehorungen, herligkeiten vnd obrigkeiten, semplich vnd sonderlich bey vnsern orden vorhanden, oder hernachmals gefunden wurden, dieselben obgenanten vnserm freuntlichen lieben herrn vnd vettern, seiner lieb erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, zu schaden vnd nachtail nicht zu gebrauchen, sollen vns vnd vnsern orden auch kain gerechtigkeit vorbehalten vnd geben, sondern tod vnd crafftlos sein vnd pleiben, alles getreulich vnd vngeuerlich. Doch so hat sein lieb fur sich vnd fur sein lieb erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburgk, aus freuntschafft vnd genaigtem willen vns vnd vnsern nachkomen Hohemaitern vnd verwanten, in vnsern obligen vnd geschefften durch das landt der Neuenmargk vnd ander seiner lieb landt vnd Gebiette mit den vnsern einen freien hin vnd herwiderzugk fur vnd fur zu ewigen zeitten vergunt vnd zugesat, also das solichs one seiner lieben, seiner lieb erben vnd nachkomen vnd irer lieben vnderthanen scheden vnd nachtayl geschee, welchen wir, vnser nachkomen Hohemaiter, Verwandten oder krigsvolk durch sich selbst oder die iren thon wurden vnd also von vnser ordens verwanten iren lieben oder iren vnderthanen in solichen durchzuge scheden zugesagt wurden, sollen wir vnd vnser nachkomen zur billigkeit, wie vor berurt, den selbigen zu gelten schuldig sein. Des zu merer sicherhait, vrkunt vnd bekreftigung der wahrheit haben wir vnser Insigell fur vns vnd vnsern orden willentlich an diesen brieffe thon hencken. Hiebey an vnd ob sein gewesen die wurdigen, Edelen, Erbaren vnd gaitlichen Her Georg von Eltz, oberster Marschalek, Wilhelm,

Graff vnd her zu Eifembergk, Georg von Polentz, Hanfs, Komther zu Königswergk, Eberhart von Freibergk, Pfleger zur Tylfs, vnd Friderich, Her zu Haideck, alle Teütschordens, die wir alle neben vnsern gnedigsten herren für vns vnd vnsern orden, vnser gnedigsten hern infigels gebrauchen thon, zu betzeügknüß vnser bewilligung, die wir hiemit crefftlich wollen gethan haben. Gescheen vnd geben zu Colen an der Sprew, am Sonabent nach sant Katharinen tag, nach Cristi vnsern lieben herren geburt, Taufent Funffhundert vnd im sibenzehenden Jar.

Gerden's Cod. V, 274—278.

CCC. Kurfürst Joachim belehnt die Bornstedt mit der wüsten Feldmark Wolgast, die ihm heimgefallen, am 23. März 1518.

Von gotts gnaden Joachim, Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich etc., das wir vnsern lieben getrewen Achim vnd lamprechten, hanfen, achim, heinrich vnd kersten, Phillipps vnd achim, alle genant die Bornsteden, gebudern vnd vettern vnd Iren menlichen leibs lehens Erben, zu rechtem manlehen vnd gefampter hand gnediglich geliben haben die wüste dorff Stet Wolgast, mit allen Iren zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wie die etwan vnser lieber getrewer Otto falben seliger gedechtnusz von vns vnd vnser herschafft zw lehen, besiczung vnd gebrauch hergebracht hat vnd nach seinem tode kein lehns erben verlassen vnd an vns als den landesfürsten gefallen vnd zuoren den gedachten Bornsteden, Inhalt vnser briues, zu angefell verschriben gewesen ist, vnd wir leyhen gemelten Achim vnd Lamprechten, hanfen, Achim, heinrich vnd kersten, philips vnd Achim Bornsteden vnd Iren menlichen leibs lehens Erben die vorberurte wüste dorff Stett wolgast mit allen Iren zugehorungen vnd gerechtigkeiten, wie obtett etc. Geben zu koln an der Sprew, am dinstag nach Judica, Im funffzehen hundertsten vnd achtzehendem Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 79.

CCCI. Kurfürst Joachims Belehnung der Gebrüder Brand mit der Feldmark Schönrade, welche die Schöning ihnen verkauft haben, im Jahre 1521.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich etc., das wir vnsern lieben getrewen Joachim, peter, pawel vnd Matheus, gebudern, die Brande genant, vnd Iren menlichen leibs lehens Erben zw Rechtem man-